

Gespräche mit Gott

Hier finden Sie Gebetsvorschläge zu folgenden Stichworten:

Abseitsfallen, Allroundspieler, Begeisterung, Dribbling, Eigentor, Flankengeber, Fußballdenkmäler, Fünfmeterraum, Golden Goal, Hatrick, Hexenkessel, Jubel, Kabinenpredigt, Lichtgestalt, Mannschaftsgeist, Niederlage, Profivertrag, Selbstvertrauen, Spielführer, Spielregeln, Zuspiel(er)

Abseitsfallen

Lieber Gott,

Du kennst - da dürfen wir sicher sein - den Fußball, das Fußballspiel und die Fußballspieler und Fußballspielerinnen. Zwei Parteien streiten sich auf einer großen Rasenfläche um einen Ball, der im Tor der gegnerischen Mannschaft unterzubringen ist. Es gibt Angreifer und Abwehrspieler. Letztere sind wahre Defensivkünstler, die gelernt haben, anstürmende Spieler ins so genannte Abseits laufen zu lassen. Nicht selten bauen sie richtige Abseitsfallen auf, in denen sich die Stürmer verfangen.

Dann unterbinden Schiedsrichter den Angriff, ein aus Abseitsstellung heraus geschossenes Tor - Ziel aller sportlichen Anstrengungen auf dem Platz - zählt nicht. Das große Ziel im Leben eines Christenmenschen bist Du. Aber auch vor Dir bauen Männer und Frauen - aktiv oder passiv - Fallen auf: Abseitsfallen des Individualismus und des Egoismus, Abseitsfallen des Materialismus und der Kommerzsucht, Abseitsfallen des Schönheitsstrebens und der Verblendung. Sie stellen damit nicht nur sich selbst, sondern auch Dich regelrecht ins Abseits; sie verfehlen Dich. Leite die Menschen an, auf solche Abseitsfallen zu verzichten! Zeige ihnen, wie sie mit durchdachten Spielzügen zu Dir gelangen können, um sich in Deiner Freude wiederzufinden.

Amen!

Allroundspieler

Guter Gott,

Du musst die besonderen Fähigkeiten eines Allroundspielers im Fußball gekannt haben, denn Du hast Deinen Sohn für sein irdisches Leben mit vielfältigen Anlagen ausgestattet. Seinem Auftreten nach war er ein bescheidener, zurückhaltender Mannschaftsspieler, er wollte Einer unter den Seinen sein. Immer wieder schlüpfte er in die Rolle eines Verteidigers, wenn er nicht sich selbst, vielmehr dem hilfsbedürftigen Mitmenschen zur Seite stehen wollte.

Er konnte brillant angreifen, wie im Tempel, als er Kaufleuten die Leviten las und "Dein Haus", ein Bethaus, von allem Fremdartigen reinigte. Wie begabt war er doch als Stratege, vor allem dann, wenn er Dich ins rechte Licht rücken konnte! Und er war ein grandioser "Goalgetter", der mit seinen Botschaften, Gleichnissen und Taten die Herzen der Menschen erreichte. Im Grunde war es "wunderbar", wie er mit seinem eigenen Leben und Sterben seinen Mitmenschen Steilvorlagen gab, damit diese ihr ganzes Leben aus Deinem Geiste gestalten können. Wir danken Dir für das Geschenk Deines Sohnes, dieses unnachahmlichen Allroundspielers.

Amen!

Begeisterung

Lieber Vater,

Du hast uns Menschen mit der Gabe der Begeisterungsfähigkeit ausgestattet. Wie können wir uns doch für Sachen, Vorhaben und Personen begeistern, die uns begegnen! Im Sport ist es nicht anders. Da sind es die sportlichen Vorbilder, die ausstrahlen und unser Leben beeinflussen. Da gibt es sportliche Leistungen, die alles bisher Dagewesene übersteigen und faszinieren. Da ist die Freude an sportlicher Bewegung, die den Menschen leibhaftig anspricht und seinem Leib einen Wert gibt. Fehlformen der Begeisterung in all diesen Bereichen, die eine manchmal maßlose Gesellschaft produziert, schmälern nicht deren grundsätzliche Bedeutung.

Wer sich in rechtem Maß begeistert, wer in rechtem Maß Lebensfreude entfalten kann, dem ist ein Mehr an persönlicher Schaffenskraft und persönlicher Zufriedenheit sicher. Der verstorbene Papst Johannes-Paul II., selbst ein begeisterter Fußballer, war als überzeugender Diener Deines Sohnes durch sein Leben, sein Handeln und sein Sterben Vorbild und Orientierung für Menschen zugleich. Die Sportwelt verdankt ihm, der sich so sehr an Sport, Spiel und Bewegung, vor allem aber auch an der Jugend begeistern konnte, viel.

Sende uns immer wieder Vorbilder, die es verstehen, durch ihre Persönlichkeit, ihre Leistungen und ihre moralische Integrität echte Begeisterung für eine gute Sache - für Deine "Sache" - auszulösen.

Amen!

Dribbling

Herr Jesus Christus,

Du erwartest von uns Menschen Nachfolge. Mit Deinem Auftreten auf Erden und mit Deiner Lebensweise hast Du uns dazu Handlungsmuster gezeigt und Maßstäbe gegeben. Dein irdischer Weg war ein anspruchsvoller Ziellauf, nicht selten auf steinigem Untergrund, mit Hindernissen versehen und von Gegenspielern eingeengt.

Bei einem Fußballspiel ist es nicht viel anders. Gegenspieler stellen sich in den Weg, wirksam aufgestellt in einem ausgeklügelten taktischen System. Wer sportlichen Erfolg haben will, muss diese Hindernisse umspielen und Taktiken durchkreuzen. Dribbelkünstler haben die besondere Gewandtheit und Kreativität, dieses erfolgreich zu leisten. Mit ihrem Talent, aber auch mit ihrer Klugheit und ihrem spielerischen Können gelingt so mancher sehens- und staunenswerte Slalomlauf.

Hilf uns, dass unser irdischer Weg zu einem erfolgreichen Ziellaufen um einen unvergänglichen Siegespreis wird! Gib uns die Klugheit, Hindernisse dort zu umdribbeln, wo es angebracht ist, nicht um die von Dir gewollten Prüfungen zu umgehen, sondern um in die Gemeinschaft mit Dir zu gelangen.

Amen!

Eigentor

Guter Gott,

wir müssen Dir nichts von Eigentoren berichten, die jeder Mensch da und dort in seinem Leben "schießt". Eigentore sind - das lehrt uns das Fußballspiel - für den "Schützen" arg. Sie lassen ihn an sich selbst und seinem Einsatz zweifeln. Beim Gegner lösen sie hie und da Schadenfreude aus, bringen sie ihm doch einen oft unerwarteten und bisweilen unberechtigten Vorteil. Der Schütze eines Eigentores ist in diesem Augenblick auf dem Fußballrasen der unglücklichste, im Stadion der einsamste Mensch. Er braucht den Zuspruch der Mitspieler, des Trainers, der Fans, vielleicht auch der Gegenspieler, um sich aufzubauen und neue Kräfte zu entfalten.

Gewollt oder ungewollt, Eigentore ereignen sich im menschlichen Leben immer wieder. Wir bitten Dich, lass uns aus Deinem Leben und Deinem Leidensweg den Zuspruch erkennen, den Du allen Menschen hinterlassen hast! Lass uns auf unserem Weg Begleiter finden, die uns Kraft in schwierigen Lebenssituationen geben! Lass uns erkennen, dass Du uns dann, wenn wir Eigentore schießen, ganz nahe bist mit Deinem Trost und Deiner Zusage, immer bei uns zu sein.

Amen!

Flankengeber

Herr Jesus Christus,

Du bist, wenn wir es mit einem Bild aus dem Fußballsport vergleichen, der Mittelstürmer der Christenheit. Mittelstürmer nehmen im Mannschaftsgefüge eine herausgehobene Position ein, müssen aber auch immer wieder in eine Erfolg versprechende Position gebracht werden. Sie sind auf gescheitertes Flügelspiel, pfiffige Flankengeber und gezielte Flanken angewiesen. Dir in Deiner Kirche, in der gesamten Christenheit, in der Gesellschaft und in der Gemeinschaft der Nationen und Völker eine gute Position zu verschaffen, ist für Deine Anhänger und alle Menschen, die guten Willens sind, die Aufgabe schlechthin.

Gib uns deshalb Talente, Können und Ideen, erfolgreiche Flügelspieler und Flankengeber für Dich und Dein Heilswerk zu sein! Lass uns "aus vollem Lauf" oder "mit raffiniertem Effekt" Flanken des Miteinanders und der Nächstenliebe schlagen, die Dir bei der Erfüllung Deines göttlichen Auftrages, eine Welt der Gerechtigkeit und des Friedens zu bauen, jetzt und künftig wirkungsvolle Hilfen sein können und Deinen Erfolg mehren!

Amen!

Fußballdenkmal

Guter Gott,

wie kaum in einer anderen Sportart bilden sich im Fußball so genannte Fußballdenkmäler aus. Das sind keine falschen Idole oder Fußballgötter, sondern Persönlichkeiten, deren Leistungen als Fußballer und Sportler in jeder Hinsicht, sportlich wie menschlich, vorbildlich sind bzw. waren. Fritz Walter war ein solches Fußballdenkmal, zu Recht in Anbetracht seiner spielerischen Klasse, seiner fußballerischen Genialität und seiner sozialen und menschlichen Einstellung. Viele eifern ihm nach, ohne seine Größe je zu erreichen.

Um wie viel mehr sind Menschen gehalten, Deinem Sohn nachzueifern, dem Sinnbild gelingender Menschlichkeit. Um wie viel mehr nimmt er den Status eines "Denkmals" ein, das ob seiner Leistungen zu schätzen, zu lieben und zu bewahren ist. Lass uns verstehen, dass wir durch unser eigenes Leben sein Wirken verherrlichen und vollenden können!

Amen!

Fünfmeterraum

Guter Gott,

Du hast Deinen geliebten Sohn zu den Menschen geschickt, um ihnen zu zeigen, worauf es in ihrem Leben ankommt. Du hast ihn mitten auf das Spielfeld menschlicher Eitelkeiten und menschlicher Egoismen gestellt und ihn damit vielen ungerechtfertigten Angriffen und härtesten Prüfungen ausgesetzt. Selbst im "Fünfmeterraum" seiner Person, im Zentrum seiner menschlichen und göttlichen Würde, blieben ihm größte Verletzungen nicht erspart. Seine Apostel, als Schutztruppe im "Fünfmeterraum" des Ölbergs gedacht, konnten ihm kaum helfen. Da nutzte auch nicht das beherzte Eingreifen seines Jüngers Petrus, der einem Diener der Pharisäer gar das Ohr abschlug. Dein Sohn war von Dir bestimmt, das Erlösungswerk zu vollenden.

Der Fünfmeterraum auf dem Fußballplatz ist für den Torwart eine besonders geschützte Fläche. Das ist gut so. muss er sich doch öfters wagemutig den Angreifern entgegen werfen, um Situationen zu klären und Bälle abzufangen. Der Schiedsrichter achtet mit Argusaugen darauf, ihn vor schlimmen Attacken zu bewahren und somit Verletzungen zu verhindern. Lass uns unsere Aufgabe als "Schiedsrichter" in einer Gesellschaft zunehmender Säkularisierung erkennen! Gib uns Einsicht und Kraft, Attacken auf Dich und Deinen Sohn mutig zu begegnen! Lass uns nicht schlafen wie die Apostel am Ölberg wenn es gilt, seine Botschaft von Fairness und Menschlichkeit weiterzugeben!

Amen!

Golden Goal

Herr Jesus Christus,

in der Fastenzeit bereiten sich Menschen auf das Osterfest vor. Sie gedenken des Lebens, das Du uns durch Deine Auferstehung geschenkt hast. Deine Auferstehung war für die Menschheit wie ein Golden Goal - ein sicherlich eigenartiger, aber nicht abwegiger Vergleich. Bei großen Fußballturnieren wie einer Welt- oder Europameisterschaft wurde in der Vergangenheit manches Endspiel durch ein "goldenes" Tor entschieden. Aufregend, aber sportlich fair wurden die Gewinner ermittelt. Auf dem Spiel stand Bedeutsames, vielleicht sogar der größte Erfolg in einem Sportlerleben. Stolz halten in solchen Augenblicken Spieler, Trainer, Betreuer und Fans den Pokal in Händen, ermutigt zu neuen Taten. Ein - nach menschlichen Maßstäben gewertet - großartiger, wenn auch vergänglicher Sieg!

Um wie viel mehr müssen Menschen durch Deine Auferstehung ermutigt sein. Preis dem Todesüberwinder, Preis und Lob Dir, der Du einen unvergänglichen Sieg errungen und in einer einzigartigen Aktion das Leben gewonnen hat. Du bist der Sieger, wir - die Menschen - sind die Gewinner. Ermutige alle Menschen zu neuen Taten und zum Einsatz für Dich und den Vater! Lass sie der Welt zeigen, dass sie Erlöste sind, den Pokal des Lebens in Händen halten und echte Freude verbreiten dürfen!

Amen!

Hattrick

Guter Vater,

Dein Sohn hatte es auf Erden wahrlich nicht leicht. Er hatte viele Gegenspieler, die sich von ihm abwandten und ihn verfolgten. Selbst in den eigenen Reihen verleugneten sie ihn. Seinem getreuen Mitspieler, dem Apostel Petrus, gelang dabei sogar ein Hattrick; er gab im Hof des Palastes gleich dreimal vor, ihn, den Menschen Christus, nicht zu kennen.

Wenn einem Fußballer in einem Spiel nacheinander drei "Treffer" gelingen, spricht man von einem Hattrick. Drei Treffer in Folge, das passiert eher selten, wird aber als besondere Leistung gewürdigt. Hattricks, die wie bei Petrus eher weh tun, sind heutzutage allzu oft an der Tagesordnung. Sie fordern immer wieder Deine verzeihende Güte, drei Mal, drei Mal drei Mal, ja dreißig Mal drei Mal. Du zeigst immer wieder, Dass Deine Versöhnungsliebe unübertroffen ist und eine besondere, dem Menschen dienliche Leistung darstellt. Wir danken Dir für Deine Zusage, uns Menschen zu verzeihen.

Amen!

Hexenkessel

Guter Gott,

Du hast es nicht gescheut, Deinen Sohn in den "Hexenkessel" der Erde zu senden. Im Gegenteil, Du tatest dies mit Absicht, um uns Menschen zu erlösen. Fußballstadien gleichen oft einem "Hexenkessel", im positiven wie im negativen Sinn. Da brodelt es, da kocht die Volksseele hoch. Da schäumen die Gefühle und die Stimmungen über. Da herrschen Begeisterung wie lauteste Unruhe, ja - da gibt es körperliche, sprachliche und mentale Übergriffe. Ordnungsdienste tun in solchen Situationen ihr Bestes.

Die Welt unserer Tage ist allzu oft ein Hexenkessel. Deine Botschaft vom Reich Gottes zur Geltung zu bringen ist gar nicht einfach. Gib uns Kraft, Deine Botschaft von der Liebe und der Hilfe für die Schwachen auch in einer oft überkochenden Zeit zu leben!

Amen!

Jubel

Herr, Jesus Christus,

wie angenehm ist es den Fußballspielern, wenn sie von begeisterten Zuschauern für gute Leistungen umjubelt werden. Wenn schöne Tore fallen, überraschende Tricks gelingen, wenn kräftiger, aber korrekter Körpereinsatz zum Erfolg führt und faire Gesten das Miteinander auf dem Spielfeld bestimmen, dann bricht im Stadion der Jubel los und erreicht hohe Phonstärken. Die Spieler lassen sich ob der ehrlich gemeinten Unterstützung zusätzlich motivieren, sie "glauben" wieder an sich. Wie gut musst Du Dich gefühlt haben, als Du - auf einem Esel sitzend - in Jerusalem eingezogen bist und die Bewohner und Besucher der heiligen Stadt Dich jubelnd und mit Palmen wedelnd willkommen geheißen haben! Sie erinnerten sich an Deine großen Taten, Deine Verteidigungsreden, Deine Versöhnungsliebe und an Deine Wunder, die Du um der Menschen willen auf Deinen Wegen gezeigt hattest.

Es muss eine großartige Stunde für Dich gewesen sein, die Deine Angst vor dem Leiden am Karfreitag, vom dem Du ja wusstest, sicher kurzfristig in den Hintergrund gerückt hat. Unter Christenmenschen bricht viel zu selten Jubel ob Deiner Leistungen los; dabei hätten sie allen Grund, als Erlöste begeistert zu sein. Dabei gilt Deine Zusage auf Erlösung und ewiges Leben zeitlos und unvermindert. Sie braucht keine Tricks, sie ist lediglich auf Einsatz des Geistes und auf menschliche Gesten des Miteinanders und des Für-einanders angewiesen. Entzünde in allen Menschen das Feuer Deiner Liebe und den Glauben an Dich und den Vater im Himmel!

Amen!

Kabinenpredigt

Herr, Jesus Christus,

Du warst einer, der Menschen in vielen Situationen des täglichen Lebens "reinen Wein eingeschenkt" hast. Gewaltig in Wort und Tat hast Du Sündern ins Gewissen geredet, Deinen oft entmutigten Jüngern Mut gemacht und menschliches Fehlverhalten kritisiert - wie beim Weinwunder zu Kanaa, wo die Weinfolge nicht gepasst hat.

Im Fußballsport gibt es auch solche aufrüttelnden Ansprachen und Reden: Kabinenpredigten. Meist in den Pausen wenden sich Trainer und Betreuer an Einzelspieler oder an die Mannschaft, wenn das Spiel nicht gut und erfolgreich läuft. Ziel ist es, das spielerische Verhalten oder die kämpferische Einstellung zu verbessern, um nachfolgend auf dem Rasen mehr Erfolg zu haben. Stellt sich dieser tatsächlich auch ein, schwärmen Reporter, dass es dank einer kräftigen Kabinenpredigt gelungen sei, die vorher doch so müden Kicker auf Vordermann zu bringen.

Du, o Herr, hast Deinen irdischen Weg, mit dem Du Menschen aufrüttelt hast, beendet. Dein Leiden, Dein Sterben und Deine Auferstehung war eine "einmalige" Kabinenpredigt. Lass diese auch in heutiger Zeit nachwirken, damit sich Christen motiviert und rückhaltlos Deiner Sache annehmen! Schicke immer wieder Zeugen, die es verstehen, Mut zu machen. Dein Werk erfolgreich fortzusetzen.

Amen!

Lichtgestalt

Guter Vater,

wie oft verlieren Menschen im Sport das rechte Maß aus den Augen! Wie oft übertreiben Fans und Sportreporter mit ihrer Sprache, um besondere Leistungen hervorzuheben. "Lichtgestalt" ist ein solcher Ausdruck, der erfolgreichen Sportlern verliehen wird. Es ist ein Superlativ, der nie und nimmer gerechtfertigt erscheint. Wenn es eine Lichtgestalt gibt, dann war und ist es Dein Sohn, dem Du wahrlich besondere Leistungen abverlangt hast. Sein ganzes Leben war eine Demonstration der Güte, der Nächstenliebe und des Einsatzes für den Menschen. In keiner Situation wurde sein Leben durch menschliche Nachlässigkeiten getrübt; er blieb fair, selbst in für ihn schwierigen Lagen. Vorbildlich, wie er seinen Feinden begegnet ist, begeisternd, wie er sich aller Menschen angenommen hat!

Wir bitten Dich, lass uns in unserm Mühen, Deinem Sohn nachzufolgen, nicht müde werden. Gib uns pfingstlichen Mut, pfingstliche Stärke und Liebe, durch gute Taten und Worte dem Anspruch Deines Sohnes gerecht zu werden und ihn als Lichtgestalt schlechthin zu verherrlichen!

Amen!

Mannschaftsgeist

Guter Gott,

Du hast am Pfingsttag Deinen Geist gesandt. Wie ein Feuer Holz und Reisig verzehrt, nahm er Besitz von den Jüngern, den Aposteln und von allen, die an Dich glaubten. In den Reihen der Anhänger Deines Sohnes breitete sich eine ungeahnte Kraft aus und schuf einen Zusammenhalt, der ihnen Mut machte. Sie setzten sich füreinander und für die Sache Jesu in einer Weise ein, die keiner zuvor vermuten konnte. "Komm, o Geist, kehre bei uns ein...", im Lied beschwören Christen noch heute ihre Sehnsucht und ihren Glauben an den Geist, der hilft, der tröstet, der stärkt, zusammenführt und der liebt.

In vielen Sportarten, so auch im Fußballsport, kommt es auf den rechten Mannschaftsgeist an. Er wird immer wieder beschworen und herausgestellt, vor allem dann, wenn sich Erfolge einstellen, vielleicht nach langer Erfolglosigkeit. Mannschaftsgeist ist im Spiel zu erfahren und zu erspüren; dann, wenn sich Spieler gegenseitig anfeuern und sich nicht angiften, wenn sie für den anderen rennen und kämpfen und sich nicht nur selbst in den Mittelpunkt rücken, wenn sie für den unglücklichen Elfmeterschützen ein aufmunterndes Wort finden und ihn nicht mit bösen Blicken abstrafen, wenn sie Erfolg und Niederlage gemeinsam tragen und nicht auseinander fallen. Rechter Mannschaftsgeist macht stark; er fördert positives Denken. Menschen können aus dem Sport vieles schöpfen: Kraft für den Alltag in Familie und in Beruf sowie Mut für so manche schwere Zeit, die das Leben mitbringt.

Lass Menschen in gleicher Weise aus dem Leben und Wirken Deines Sohnes Kraft und Mut für eine überlegte christliche Lebensgestaltung schöpfen! Gib ihnen Deinen Geist, dass sie ein Herz und eine Seele werden, ausgestattet mit ökumenischem Geist, der nicht trennt, sondern verbindet!

Amen!

Niederlage

Lieber Vater,

zum Menschsein gehört es einfach auch, mit Niederlagen zu leben. Niederlagen machen das Leben sicherlich nicht einfacher, dies gilt in allen Lebensbereichen, so auch im Sport. Wöchentlich können Zuschauer Sportler sehen und beobachten, wenn sie ein Fußballspiel verloren haben. Dann schleichen sie mit hängenden Köpfen vom Platz. Die Gewinner aber strahlen um die Wette, zeigen sich den jubelnden Fans, umarmen einander und sind einfach glücklich. Für den Verlierer - so scheint es jedenfalls - bleiben Enttäuschung und Resignation. Den oder die Sieger zu feiern und den oder die Verlierer nicht zu beachten, das passt einfach nicht zum Sport. Sport muss Spiel sein, faires Spiel der Kräfte, und muss solches auch bleiben. Hilf den Verantwortlichen im Sport, dieses zu erkennen!

Gib ihnen das gute Wort für den sportlichen Verlierer, damit dieser in und durch die Niederlage in seiner Persönlichkeit reifen kann! Lass sie am Geiste Deines Sohnes teilhaben, der sich allen Menschen, in jeder Situation und zu allen Zeiten, in liebevollem Verständnis zuwendet und ihnen die Erfahrung der Geborgenheit vermittelt!

Amen!

Profivertrag

Guter Gott,

der Leistungs- und Berufssport kommt ohne Verträge nicht mehr aus. Profiverträge werden zwischen zum Teil rücksichtslosen und Gewinn süchtigen Partnern abgeschlossen, bei denen es um gewaltige Summen geht. Spieler und Vereinsvertreter handeln nicht ohne Manager und Rechtsanwälte, die sich auf Kleingedrucktes und Vorteil erheischende Nebenabsprachen meisterhaft verstehen. Oft ist die Menschenwürde der beteiligten Sportler und Sportlerinnen in Frage gestellt, weil sie zur Manövriermasse in einem nicht sauberen, hektischen und kurze Zeiträume umfassenden Geschäft werden.

Wie anders dagegen ist Dein Vertragsangebot an die Menschen. Du schaust nicht auf Deinen Vorteil, sondern hast das Heil der Menschen im Auge. Du schickst keine cleveren Manager, Deine Botschafter sind biedere Propheten und ehrliche Menschen. Du brauchst keine geschickten Winkelzüge, die Vertragsinhalte sind einfach: Sie heißen Menschenwürde und Liebe untereinander. Es geht nicht um unendliche Geldsummen, sondern um das Leben. Und die Vertragsdauer ist ewig, weil Du Verträge hältst, auch wenn diese einseitig verletzt werden. Gib den Verantwortlichen im Leistungssport die Gabe der Klugheit, der Zurückhaltung und der Mäßigung und lass sie sich ihrer Verantwortung "um der Menschen willen" bewusst werden!

Amen!

Selbstvertrauen

Herr, Jesus Christus,

wie oft musstest Du bei Deinen Jüngern Selbstvertrauen und Zuversicht wecken, wenn diese verzagten. Du gabst Ihnen Mut, es trotz momentaner Erfolglosigkeit noch einmal zu probieren und die Fischernetze auszuwerfen. Du bist ihnen nach Deiner Auferstehung erschienen und hast mit ihnen das Brot geteilt, als sie angesichts Deines Todes mutlos geworden waren. Du hast Deinen Geist gesendet, der ihnen Vertrauen in sich selbst und die eigenen Fähigkeiten gegeben hat.

Aus der sportpsychologischen Forschung ist bekannt, dass sich Schwung und Erfolg bei einer Haltung des Selbstvertrauens leichter einstellen. Positives Denken ist eine wichtige Maxime zeitgemäßer Trainingsarbeit und Betreuung. Es kommt auf eine "Geist"-reiche Begleitung an, im Sport wie im Leben, vielmehr aber noch im Glauben. In allen Lebensbereichen kann der Schwung schon einmal verloren gehen. Da treten Berührungängste aus, sich zu zeigen. Da lässt so mancher erkennen, dass er "wund" geschlagen ist.

Du aber hast Deinen Schwung nicht verloren. Du zeigtest wohl auf Deine Wunden, viel stärker jedoch hast Du Deinen Mitmenschen Lebenslinien gewiesen, an denen sie sich aufrichten konnten. Gib uns Anteil an Deiner Stärke und zeige uns Wege, mit dem Leben, das ja immer auch Leben mit Verwundungen ist, zurecht zu kommen.

Amen!

Spielführer

Lieber Vater,

in allen Mannschaftssportarten gibt es einen Spielführer. Er geht der Mannschaft voraus, wenn diese den Rasen betritt. Er begrüßt im Namen seiner Mannschaft das Schiedsrichtergespann, das ihn am Anstoßpunkt in der Mitte des Platzes erwartet. Er nimmt die Seitenwahl vor und ordnet seine Mannschaft. Er erinnert die Mitspieler an die taktische Ausrichtung, feuert diese an, vor allem auch dann, wenn das Spiel einmal nicht so recht laufen will. Als rechte Hand des Trainers gibt er Anweisungen weiter und nimmt sich der Spieler an, die aus irgendwelchen Gründen nicht ihr Leistungsvermögen abrufen können. Er führt die Mitspieler in die Fankurve, um sich für meist lautstarke Unterstützung zu bedanken. Gewinnt die Mannschaft in einer Saison den Titel, dann hält er als Erster den Pokal in der Hand. Ein Spielführer, das ist Autorität und Kamerad zugleich, das ist Mahner und Mutmacher in einer Person.

Deine Kirche braucht starke Spielführer, die innerhalb der Gemeinschaft der Gläubigen als Autoritäten und Mutmacher auftreten. Schenke Deiner Kirche starke Persönlichkeiten, an denen Leben und Glauben der Christen weltweit reifen können.

Amen.

Spielregeln

Guter Gott,

durch deinen Sohn hast du der Welt gezeigt, wie menschliches Miteinander gelingen kann. Mit seinem Leben, seinem Auftreten und seinem engagierten Eintreten für dich, den himmlischen Vater, hat er Orientierung gegeben und Wege des Verstehens untereinander bereitet. Er befand sich stets im Gleichklang mit deinen Regeln, Normen und Geboten. Sport und Spiel kommen ohne Spielregeln ebenfalls nicht aus. Sie bilden die Grundlage für sportliche Wettkämpfe in Harmonie und in Fairness. Dank vernünftiger Regelauslegung kommt das Spiel zu einem guten und sicheren Ende. Normorientierte Sportler und Sportlerinnen werden zu Garanten für gelingendes, freudvolles Spiel. Lass Menschen auch in heutiger Zeit den Wert deiner Gebote erkennen! Zeige ihnen, dass weder der Sport noch das Leben wertneutrale Räume sein dürfen! Pflanze in ihre Herzen die Spielregeln des Zusammenlebens, des gegenseitigen Verstehens und der Nächstenliebe ein! Dann werden sie die Erfahrung machen, dass sie mit deiner Hilfe und im Vertrauen auf das Vorbild deines Sohnes sicher durch das Leben kommen können und spüren, dass du bereit bist, sie "auf Adlers Fittichen" sicher zu führen.

Amen!

Zuspiel(er)

Guter Vater,

die Christen unserer Tage sind dankbar für ein "Zuspiel", das sie dir zu verdanken haben. Mit Hilfe deines Geistes wählten vor mehr als einem Vierteljahrhundert die Kardinäle mit Johannes Paul II. einen Papst als Nachfolger Petri, der die Welt mit seiner Spiritualität und seiner Natürlichkeit sehr geprägt hat. Gleichzeitig war dieser Papst ein sportliches Vorbild für viele Menschen, die dem Sport zugetan sind. Bergsteiger, Skifahrer, Schwimmer, Kanufahrer, Tennisspieler, vor allem aber auch Fußballer - den Sport liebte er sehr.

Im Fußball gibt es den Zuspieler. Er kann den Ball vorzüglich behandeln, hat einen raschen und geübten Blick für die Mitspieler und öffnet mit gescheiterten Pässen die Räume, die Mitspieler freistellen, um Torgefahr zu bringen. Ein Zuspieler wird auch als Spielgestalter und als Regisseur bezeichnet; er ist es, der das Spiel ordnet und nicht selten entscheidet. Papst Johannes Paul II. war ein besonders begabter Gestalter der katholischen Kirche, ein Zuspieler für die gesamte Christenheit, der es mit seinen Fähigkeiten verstand, so manchen Weg für dich, seinen Gott, freizumachen. Sein ganzes Leben, auch sein sportliches Aktivsein, war ein einziger Lobpreis für dich. Hab Dank für dieses Geschenk, an das sich alle ehrlichen Sportler stets gerne erinnern werden.

Amen.